

L'œuvre de secours au Liechtenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L'œuvre de secours au Liechtenstein.

Le montant total des dons reçus des Sociétés nationales de la Croix-Rouge en faveur des sinistrés, à la suite de l'appel fait conjointement par le Comité international de la Croix-Rouge et la Ligue, s'élève à 85 327 francs suisses. Sur cette somme 69 309 francs ont été consacrés au fonctionnement, jusqu'au 10 février, des soupes populaires dans lesquelles 450 rations ont été distribuées chaque jour; 6 368 francs ont servi à l'achat de matériel de campement et 2 084 francs à procurer des moyens de chauffage pendant l'hiver aux habitants chassés de leurs maisons; le solde a été utilisé pour acheter des médicaments et des vêtements.

La digue, reconstruite depuis le début de l'année, doit être surélevée de 1 m. 50; l'exécution de ce travail nécessitera 300 ouvriers pendant environ deux ans et demi.

La moitié des champs ravagés dans les communes de Schaan et de Vaduz, seront remis en culture à la fin de juillet; 15 hectares seront convertis en prairies après avoir été recouverts de terre, grâce aux équipes du « Service volontaire de secours », placées sous la direction du Colonel Cérésolo.

Le travail de ces volontaires se poursuivra pendant les mois d'été, dans les communes de Ruggell et de Gamprin.

Dom Krebs.

Das Unglück, das sie anrichten, ist fürchterlich. Wohl begründet ist die Furcht der Menschen vor ihnen. Viele Millionen hofften im Alter auf Ruhe und Frieden und siehe: es kam Tod und Schrecken. Was ist Ca? Ehrlich gesagt: wir wissen es auch heute nicht, trotzdem auf dem Erdball tausende intelligenter Köpfe an dem Ca-Problem arbeiten. Er scheint von dem Vorhandensein eines bestimmten Milieus und der Entstehung eines noch nicht näher bekannten Agens („Das Wirkende“) abhängig zu sein, das mit der Ca-Zelle selbst nicht eins ist, vielmehr sich innerhalb und außerhalb derselben findet. Ob es belebt oder unbelebt ist, ob es in ruhendem Zustand im Körper vorgebildet ist oder gewissen Parasiten anhaftet, ist noch unklar. (Blumenthal.) Eine andere chemische Auffassung glaubt die Ursache in der sauren Beschaffenheit des Blutes und einem Mangel an Kieselsäure, die sich beide bei allen Ca-Kranken finden, zu erkennen und lehnt einen Ca-Erreger ab. Der Ca sei nur als Symptom, nicht als Herd zu bewerten.

Beweis: Das Auftreten eines Ca-Rückfalls (Rezidivs) bald nach der sogenannten Radikaloperation des Anfangs-Ca an ganz entfernten Körperstellen. In der Tat treten nicht selten noch 16 bis 18 Jahre nach gut gelungener Operation solche Geschwülste auf. Eine neueste Betrachtungsart, die den Untersuchungen der Bodenradioaktivität parallel läuft und durch genaueste, erdphysikalische Messungen geleitet wird, spricht gewissen Bodeneinflüssen auf Menschen, Tiere und Pflanzen bei chronischer Einwirkung äußerst schädliche Wirkungen zu, unter denen die Erzeugung der Krebsdisposition die erste ist. Eine erste chemische Fabrik Deutschlands bereitet, auf diesen Erkenntnissen fußend, eine Therapie des Krebses vor, die äußerst vielversprechend erscheint, über die aber noch nichts verlautbart werden darf. Große Beachtung verdienen die Vorkrebszustände, obwohl es auffallend ist, daß den wenigen Befallenen Tausende gegenüber stehen, die sich den gleichen Schädlichkeiten ausgesetzt hatten. Solche Zustände sind die weißen Ver-